



Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLESON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Neb., Dienstag, den 16. Sept. 1919.

8 Seiten.—Nr. 160.

Wilson muß seine Stimme für einen

Trifft heute in California ein, wie morgen in San Francisco sprechen

Er wird Mittwoch abend in Lincoln, Neb., sein

Auf dem Präsidentenzuge, 16. Sept. — Heute wird Präsident Wilson in California ein, um 12:30 nachmittags wird der Zug die Grenze Californiens hinter sich haben. Es ist nicht wahrscheinlich, daß der Präsident von der Plattform des Zuges aus Ansprachen halten wird, da er seine Stimme für die Reden, die er in den Großstädten zu halten gedenkt, schon will. Sein Organ hat infolge der getriggerten Reden in Oregon etwas gelitten.

Viktor Berger bitter in seinen Angriffen

Maßt vor dem Hauskomitee einen letzten Kampf um seinen Kongreßsitz

Washington, 15. Sept. (United Press.) Viktor Berger, der Milwaukee Sozialist, machte heute sein letztes Argument um seinen Kongreßsitz vor dem Haus-Komitee. Er war erbittert in seinen Angriffen auf Präsident Wilson, die Liga der Nationen, den Generalanwalt, die Gerichte, die ihn verurteilt haben wegen der Verletzung des Spionagegesetzes und der Kapitalisten.

Er erklärte, daß die Gesinnungsänderung des Präsidenten, welche veranlaßt, daß die Vereinigten Staaten den Krieg erklären, durch gewisse kapitalistische Interessen zustande gebracht wurden.

„Der Präsident glaubte, daß es seine Pflicht sei zu tun, was gewisse Kapitalisten wollten“, sagte Berger. „Und wir haben nichts gewonnen durch den Krieg, außer Krüppeln und Millionen von Schulden.“

Berger behauptete, daß er von einer mit Verbrechen ausgedorneten und von der American Protective League in Chicago beauftragten Jury überführt wurde.

„Die Verurteilung zu 20 Jahren, die Richter Keadis über mich verhängte, hätte mir unter dem Jar oder dem Kaiser nicht gegeben werden können“, sagte Berger.

„Der Generalanwalt ist nicht besser als der Jar von Ausland.“

„Vier Kongreßmitglieder hätten unter dem Spionagegesetz für ihre Verurteilungen überführt werden können. Sie werden bestraft, weil sie Mitglieder des Kongresses waren.“

Berger erklärte, daß die Neben von Champ Clark, Claude Kitchin, James R. Mann, Abgeordneter Mondell und William C. Mason dazu gehörten.

„In keinem anderen Lande wurden die Sozialisten so verfolgt wie in den Vereinigten Staaten“, erklärte Berger.

Zeitungsschreiber am Streik

New Haven, Conn., 16. Sept. — Die Berichterstatter von 4 der hiesigen Zeitungen gingen wegen verlangter Lohnerhöhung an den Streik. Die Reporter sind vollständig organisiert und begannen sofort die Ausgabe einer täglichen Zeitung „The Reporter“.

Primärwahl für die Verfassungskonvention

Lincoln, Neb., 16. Sept. — In 24 Registrator-Distrikten findet heute die Primärwahl zur Nominierung von Kandidaten für die Verfassungskonvention statt. In Distrikten, in denen weniger als 3 Kandidaten sind, findet keine Primärwahl statt, und die Kandidaten in solchen Distrikten werden im November aus der Liste aller Applikanten gewählt.

Kampf um Indianerland

Lincoln, Neb., 16. Sept. — Eine der Fälle, die im Staatsobergericht in diesem Termin zum Verhör kommt, ist der Prozeß der Reliance Chase gegen Richter Guy L. Groves, in dem es sich um den Besitz von Indianerland handelt. Die Klägerin ist jetzt im Besitz des Landes, doch Gertrude Stubbs ließ ein Verlangen, das sie auf Grund einer Urkunde, die sie von der Witwe des verstorbenen Neuben Wolf erhalten habe, die Familie Chase behauptet, daß sie eine „Kette“ von Neuben Wolf habe, die derselbe während seiner Lebenszeit ausgestellt habe.

19 versenkte Schiffe gehoben

Die Engländer verschaffen sich anscheinend eine nette Verstärkung ihrer Flotte.

Washington, 16. Sept. — Hilfs-Staatssekretär Philipps erhielt eine Depesche aus London, worin gesagt wird, daß die deutschen Schiffe, welche von der Mannschaft versenkt wurden, wieder gehoben wurden in dem Wasser von Scapa Flow. Das Schlachtschiff „Baden“, die Kreuzer „Frankfurt“, „Münsterberg“ und „Emden“ nebst 15 Zerstörer sind wieder gehoben und flott gemacht. Drei andere Zerstörer werden wahrscheinlich auch noch gehoben werden.

Nonpartisan League Beamte verurteilt

Townley und Gilbert erhalten wegen Schwärzens zum Aufbruch 90 Tage Haft; Erklärung des Richters

Jackson, Minn., 16. Sept. — Districtrichter Dean verurteilte gestern A. C. Townley, Präsident der National Nonpartisan League, und Joseph Gilbert, vormals Organisationsleiter derselben, welche am 12. Juli schuldig befunden wurden, sich verschworen zu haben, Aufbruch gegen die Regierung zu predigen, zu 90 Tagen Haft im Countinghaus. Townley und Gilbert wurde der Prozeß gemacht, weil sie vor und nach dem Kriege in Jackson und anderen Counties Neben gehalten und Propaganda verteilt hatten, die dazu angeht waren, Konfiskation und andere Kriegsmassnahmen zu beinträchtigen.

Weber Townley nach Gilbert erhoben Einspruch gegen das Urteil. Staatsanwalt Nicholas von Jackson und Richter Dean aber erklärten, die verschiedenen Gerichte, die über die Führung des Prozesses in Umlauf waren, als eine Lüge. „Jedem eine Organisation“, sagte Richter Dean, „die auf Lügen beruht, kann nicht lange bestehen“, auf die Nonpartisan League verwiesen.

Den Verurteilten ist eine Frist von 60 Tagen gegeben worden, in welcher sie um einen neuen Prozeß nachsuchen können. Wird ihnen ein solcher nicht gewährt, dann wird an das Staatsobergericht appelliert werden.

Er-Kronprinz will nach Deutschland

London, 16. Sept. — Die National News will wissen, daß der Er-Kronprinz sich nach Deutschland zurückziehen und die Behörden binnen kurzem erlauben werde, ihm zu gestatten, seinen Wohnsitz in der Heimat nehmen zu dürfen. Er hoffe, daß Deutschland „mit Königen fertig sei“; er selbst hege keine monarchistischen Ideen.

Austritten der Flu in Frankreich besichtigt

Paris, 16. Sept. — Die medizinische Welt von Paris verfolgt mit größtem Interesse das Austritten gewisser Krankheiten in ganz Frankreich, die als Gedärmsieber bezeichnet werden. Man befürchtet, daß dieses Gedärmsieber Vorläufer der Flu ist. Umfassende Maßnahmen zur Bekämpfung der Seuche sind getroffen worden.

Autodiebe werden ausgeliefert

Lincoln, Neb., 16. Sept. — Der Gouverneur hat das Gestohlene gewährt, die Automobiliehe, Joe Vich und W. L. Myers, die zusammen in Omaha angeklagt wurden, ein Automobil des Herrn G. J. Ante gestohlen zu haben, ausgeliefert. Die Weiden wurden in Oklahoma City verhaftet.

Deutsche Flüchtlinge eingekerkert

Salt Lake City, 16. Sept. — Der deutsche Flüchtling Paul Seidler, der mit drei anderen Deutschen aus der Internierung entflohen ist, indem sie einen Tunnel unter der Stocade anlegten, ist wieder eingekerkert worden. Die Flüchtlinge heißen: Seidler, Fred Cook, Harry Zell und Joe Alonid. Diese Vier entkamen auf einem Frachtzug nach Ogden. Sie sagten, daß sie zwei Wesseln auf dem Damm trocknen, nachdem sie den Tunnel verlassen hatten. Dies war Seiders zweiter Versuch zu entkommen. Andere Deutsche sind noch auf der Flucht.

Eine Anklage wegen gefährlicher Politik

Dr. Preuß verteidigt Artikel 61 der deutschen Verfassung.

Die Forderung der Entente diesen zu streichen und ihre brüste Art und Weise sei ein Anschlag der Nationalpolitik, die die deutsche Republik demütigen will.

Keine juristische Frage

„Ich muß zuerst nachdrücklich hervorheben“, führte Dr. Preuß aus, „daß es sich nicht um eine juristische Frage handelt. Vom Standpunkt des Gesetzes ist sie klar und einfach. Die Art und Weise, wie unsere Gegner die Frage aufgeworfen haben, zeigt deutlich, daß sie ganz andere Ziele verfolgen, als eine zweifelhafte gesetzliche Frage zu klären.“

In Absatz 2, zweiter Satz des Artikels 178 der Verfassung heißt es, „Die Bestimmungen des am 28. Juni 1919 in Versailles unterzeichneten Friedensvertrages werden durch die Verfassung nicht berührt.“ Das schließt jeden Widerspruch zwischen Friedensvertrag und Verfassung aus, denn, sollte in der Verfassung etwas im Widerspruch mit dem Friedensvertrage sein, so würde letzterer das gesetzlich Gültige sein, ohne daß die Verfassung geändert ist, künftige Verfassungen über den Vertrag hinaus in Rechnung zu ziehen.

Der angefochtene Artikel 61 Absatz 2 lautet für Wortlaut der neuen deutschen Verfassung:

„Deutschösterreich erhält nach seinem Anschluss an das Deutsche Reich das Recht der Teilnahme am Reichsrat mit der seiner Bevölkerung entsprechende Stimmzahl. Bis dahin haben die Vertreter Deutschösterreichs beratende Stimme.“

Kein Widerspruch zum Friedensvertrag

Artikel 61, Absatz zwei (welcher die Zulassung österreichischer Mitglieder zum Reichsrat enthält) steht nicht in formellen Gegensatz zu den Friedensbedingungen, das ist durch Unterzeichnung der Bedingungen durch die alliierten und assoziierten Regierungen anerkannt. In den deutschen Gegenüberstellungen zum Originalfriedensvertrage steht die deutsche Regierung auseinander bei Erörterung dieses Punktes, daß Deutschland nicht die Absicht habe, die österreichische Grenze zu verengeln. Wenn jedoch Oesterreich wünsche, einen Zustand der Vereinigung mit Deutschland herbeizubringen, könnte letzteres sich nicht verpflichten, sich den Wünschen der „deutschen Brüder in Oesterreich“ zu widersetzen; denn in diesem Falle stände das Recht der Selbstbestimmung der Völker gegen Deutschland. Die alliierten und assoziierten Regierungen erkannten in ihrer Antwort einfach an, daß Deutschland nicht die österreichische Grenze zu verengeln wünsche. In diesem Sinne wurde der Friedensvertrag unterzeichnet. Artikel 61 verengelt nicht die österreichische Grenze. Vielmehr ist alles der freien Initiative Oesterreichs überlassen auf der Basis nationaler Grundzüge und nationaler Selbstbestimmung.

Verhandlung wäre einfach

Berner wäre, wenn der Verband (die Entente) erste Einwendungen gegen den harnlosen zweiten Absatz des Artikels 61 erhebt, ausreichende Gelegenheit, darüber zu einer ruhigen Verhandlung mit Deutschland zu kommen. Statt dessen hat der Verband eine sehr vorläufige und brisante Seite uns gegenüber erwählt.

Italiener sind jetzt Herren in Fiume

Truppen der Alliierten verlassen die Stadt; Rat der Fiume beschließt sich nicht mit der Lage.

Paris, 16. Sept. — Die hiesigen italienischen Friedensdelegierten haben Nachricht erhalten, daß Fiume gegenwärtig von 26.000 Mann italienischer Truppen besetzt ist. Französische und britische Militär hat seine Flaggen eingezogen und die Stadt verlassen.

Das die Serben melden

Genf, 16. Sept. — Das hiesige serbische Freibureau hat von Belgrad folgende Mitteilung über Vorgänge in Fiume erhalten: Gabriele d'Annunzio, unterstützt von Streitkräften Ardets, ist in Fiume eingetroffen und hat eine Proklamation erlassen, wonach Fiume zu Italien gehören soll. In Fiume herrschte eine Zeitlang Gesetzlosigkeit, denn die Truppen, welche die Stadt geräumt hatten, kehrten vorher ohne ihre Offiziere zurück, vertrieben die lokalen Behörden und setzten den italienischen General Vitaliano gefangen. Britische und französische Streitkräfte verbarrikadierten sich in ihren Lagern, da sie einen Angriff der Italiener erwarteten. Inzwischen riefen Menschenmengen die Flaggen der Alliierten herab. Die serbischen Behörden werden in der sofort liegenden Vorstadt Zufuhr verweigern.

Regierung wird einmischen

Rom, 16. Sept. — Die Regierung hat bereits Schritte getan, um d'Annunzio's Abenteuer in Fiume zu unterdrücken und hat den Hilfs-Generalrat beauftragt, sich nach Fiume zu begeben und die Anhänger des Dichters aufzufordern, nach ihren Regimenter zurückzuführen. Die Truppen d'Annunzio's, mit welchen er den Rückzug ausführt, besitzen sich auf 2600 Mann; es heißt, daß sich die Garnison Fiume's geweiigert habe, sich d'Annunzio anzuschließen. Es ist das Gerücht verbreitet worden, daß das Kabinett Nitti geschickt worden sei und daß die neue Regierung das Unternehmen d'Annunzio's untertine.

Deutsche müssen Kurland räumen

Paris, 16. Sept. — Der oberste Rat wird an Deutschland eine Note senden, in welcher es heißt, daß die von der deutschen Regierung erteilte Antwort, sie sei nicht für die Handlungen der Truppen des Generals v. der Goltz in Kurland verantwortlich zu halten, hinlänglich sei. Deutschland wird für die schnelle Räumung Kurlands verantwortlich gehalten.

Bestraft wegen Verkeimung von Abfall

Lincoln, Neb., 16. Sept. — Ein Bericht vom Feuerbüreau besagt, daß eine Kleiderfirma in Scotts Bluff letzte Woche darauf bestand, Abfall zu verbrennen. Sie wurde zu verschiedenen Malen gewarnt. Die Firma wurde um \$5 bestraft. Der Feuerher ist der Hoffnung, daß die Strafe eine wirksame ist und daß in der Zukunft die Vorsichtsmaßregeln des Bureaus beachtet werden.

Springflut fordert zahlreiche Opfer

In der Bai von Corpus Christi, Tex., sollen zwischen 15 bis 120 Personen ertrunken sein; der angerichtete Sachschaden groß

Ein Hilfszug nach der Unglücksstätte abgefahren

Dallas, Tex., 16. Sept. — Schlimmer wie man anfänglich annahm, hat das Unwetter an der texanischen Küste gewütet. Groß ist die Zahl der Ertrunkenen. Folgende Berichte sind aus nachstehenden Städten eingelaufen: Corpus Christi, zwischen 15 und 20 Personen ertrunken; über 200 Verletzte befinden sich in Hospitälern; 3000 sind obdachlos. Der in Corpus Christi angerichtete Sachschaden wird auf \$3.000.000 veranschlagt; 50 Personen wurden vermisst.

Ein Hilfszug nach der Unglücksstätte abgefahren

Kansas Bsp. — Eine Person ertrunken, mehrere andere vermisst; schwerer Sachschaden; mehrere Leute werden vermisst.

Port Arthur — Erheblicher Sachschaden wurde angerichtet

Sinton — Drei Leichen wurden jüdisch der Stadt an der Küste geborgen.

Die Drähte sind in dem vermissten Distrikt alle niedergelegt

Hier eingetroffene Depeschen melden, daß 35 Soldaten, die sich in einem Aufbegehren bei Corpus Christi befanden, vermisst werden. Eine Depesche aus Beeville meldet, daß 120 Leichname in der Bai von Corpus Christi aufgeschichtet wurden.

Sitzung des Vorstandes der Hilfs-Gesellschaft

Heute abend hält der Vorstand der amerikanischen Hilfs-Gesellschaft für Zentralamerika in Rushheim wieder eine Versammlung ab, in welcher weitere Schritte getan werden sollen, das Werk auf den Staat auszuweiten. Dieses sollte gelingen und die Gesellschaft schon in aller nächster Zeit in die Lage versetzen, eine zweite Waggonladung Nahrungsmittel an die Notleidenden in Europa zu senden.

Finanzbericht

Bisher berichtet: \$8723.86
Ungenannt aus Millard .. 10.00
Ungenannt aus Millard .. 25.00
H. Kroeger, West Dodge
Road .. 25.00
John Albert, Plattsmouth .. 10.00
Fred Koerber, Wasefield .. 10.00
S. Zahrenkrug, Omaha .. 5.00
Wm. Glac, Omaha .. 5.00
John Stalberg .. 10.00
Dy. Fride, Omaha .. 10.00
B. Butler, Venon .. 5.00
S. R. Bowen Co. Omaha .. 15.00
The Emporium, Omaha .. 10.00

Keine Anstalten zur Einrichtung

Lincoln, Neb., 16. Sept. — Obwohl nächsten Freitag der festgesetzte Einrichtungstag ist für die des Wobes überführten Männer Ottnmer u. Cole, so hat der Gefängniswächter Jenton noch keine Anstalten getroffen, die beiden Männer hinarichten. Der Sadeus Corpus Prozeß ist noch nicht erledigt und hat Jenton auch nicht gefragt, ob der Fall bald zur Erledigung kommt. Warden Jenton sagt, daß, wenn er in die Lage versetzt würde, eine elektrische Einrichtung vorzunehmen zu müssen, er sich einen Apparat von auswärts beschaffen müsse.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgebung — Schön heute abend, wahrscheinlich unbestimmtes Wetter am Mittwoch. Wenig Wechsel in Temperatur.

Wetterbericht

Für Nebraska — Teilweise bewölkt heute abend, wahrscheinlich unbestimmtes Wetter auswärts. Wenig Wechsel in der Temperatur.

Wetterbericht

Für Iowa — Schön heute abend und Mittwoch, wahrscheinlich unbestimmtes Wetter auswärts. Wenig Wechsel in der Temperatur.

Springflut fordert zahlreiche Opfer

In der Bai von Corpus Christi, Tex., sollen zwischen 15 bis 120 Personen ertrunken sein; der angerichtete Sachschaden groß

Ein Hilfszug nach der Unglücksstätte abgefahren

Dallas, Tex., 16. Sept. — Schlimmer wie man anfänglich annahm, hat das Unwetter an der texanischen Küste gewütet. Groß ist die Zahl der Ertrunkenen. Folgende Berichte sind aus nachstehenden Städten eingelaufen: Corpus Christi, zwischen 15 und 20 Personen ertrunken; über 200 Verletzte befinden sich in Hospitälern; 3000 sind obdachlos. Der in Corpus Christi angerichtete Sachschaden wird auf \$3.000.000 veranschlagt; 50 Personen wurden vermisst.

Ein Hilfszug nach der Unglücksstätte abgefahren

Kansas Bsp. — Eine Person ertrunken, mehrere andere vermisst; schwerer Sachschaden; mehrere Leute werden vermisst.

Port Arthur — Erheblicher Sachschaden wurde angerichtet

Sinton — Drei Leichen wurden jüdisch der Stadt an der Küste geborgen.

Die Drähte sind in dem vermissten Distrikt alle niedergelegt

Hier eingetroffene Depeschen melden, daß 35 Soldaten, die sich in einem Aufbegehren bei Corpus Christi befanden, vermisst werden. Eine Depesche aus Beeville meldet, daß 120 Leichname in der Bai von Corpus Christi aufgeschichtet wurden.

Sitzung des Vorstandes der Hilfs-Gesellschaft

Heute abend hält der Vorstand der amerikanischen Hilfs-Gesellschaft für Zentralamerika in Rushheim wieder eine Versammlung ab, in welcher weitere Schritte getan werden sollen, das Werk auf den Staat auszuweiten. Dieses sollte gelingen und die Gesellschaft schon in aller nächster Zeit in die Lage versetzen, eine zweite Waggonladung Nahrungsmittel an die Notleidenden in Europa zu senden.

Finanzbericht

Bisher berichtet: \$8723.86
Ungenannt aus Millard .. 10.00
Ungenannt aus Millard .. 25.00
H. Kroeger, West Dodge
Road .. 25.00
John Albert, Plattsmouth .. 10.00
Fred Koerber, Wasefield .. 10.00
S. Zahrenkrug, Omaha .. 5.00
Wm. Glac, Omaha .. 5.00
John Stalberg .. 10.00
Dy. Fride, Omaha .. 10.00
B. Butler, Venon .. 5.00
S. R. Bowen Co. Omaha .. 15.00
The Emporium, Omaha .. 10.00

Keine Anstalten zur Einrichtung

Lincoln, Neb., 16. Sept. — Obwohl nächsten Freitag der festgesetzte Einrichtungstag ist für die des Wobes überführten Männer Ottnmer u. Cole, so hat der Gefängniswächter Jenton noch keine Anstalten getroffen, die beiden Männer hinarichten. Der Sadeus Corpus Prozeß ist noch nicht erledigt und hat Jenton auch nicht gefragt, ob der Fall bald zur Erledigung kommt. Warden Jenton sagt, daß, wenn er in die Lage versetzt würde, eine elektrische Einrichtung vorzunehmen zu müssen, er sich einen Apparat von auswärts beschaffen müsse.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgebung — Schön heute abend, wahrscheinlich unbestimmtes Wetter am Mittwoch. Wenig Wechsel in Temperatur.

Wetterbericht

Für Nebraska — Teilweise bewölkt heute abend, wahrscheinlich unbestimmtes Wetter auswärts. Wenig Wechsel in der Temperatur.

Wetterbericht

Für Iowa — Schön heute abend und Mittwoch, wahrscheinlich unbestimmtes Wetter auswärts. Wenig Wechsel in der Temperatur.